

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Le

Taxe post. platite in numerar et
anrobarei D. Gen. P.T.T. 31061/929

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **M. Bita.**
Schriftleitung und Verwaltung: **Krab, Piata Pieznel 2.**
Fernsprecher: 16-39. **Postfach-Konto: 87.119.**

Folge 90. **23. Jahrgang.**
Krab, Freitag, den 31. Juli 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl
87/1938.

Furcht in Australien

Newport. (CP) Die Landung neuer japanischer Truppen auf der Papua-Halbinsel ist nach einem vom australischen Ministerpräsidenten Curtis über den Senat der Canberra gerichteten Aufruf ein Beweis dafür, daß die Bedrohung des australischen Kontinentes weiter besteht. Die bisherige verhältnismäßige Ruhe sei nur eine Atempause gewesen.

Affen den Asiaten

Stockholm. (DNB) Eine amerikanische Zeitschrift bestätigt, daß es den Japanern unter der Losung „Affen den Asiaten“ gelungen ist sich die Mitarbeit der asiatischen Völker zu sichern.

Amerika und England, bemerkt die Zeitschrift abschließend, werden nicht mehr in der Lage sein das im Fernen Osten Verlorene jemals zurückzugewinnen.

Rostow war bis in das Stadttinnere zur Festung ausgebaut

Berlin. (DNB) Berichterstatter der deutschen Presse trafen 48 Stunden nach der Einnahme Rostows in der Stadt ein, zu einer Zeit, als die Sowjets behaupteten, die Stadt sei noch in ihrem Besitz. Von den 520.000 Einwohnern waren kaum eine Hand voll zu sehen. Die Stadt bildete ein einziges rauchendes Trümmerfeld und war von den Sowjets bis in das Stadttinnere zu einer einzigen großen Festung ausgebaut. Unwiderlich stellten die Berichterstatter die Frage wie es möglich war, diese Festung in einem einzigen Ansturm zu nehmen.

Am 21. Juli konzentrierten die deutschen Geschütze ihr Feuer auf die Befestigungswerke und am 23. schon wurden sie im

Sturm genommen. Hierbei stießen einzelne Verbände bis an das Nordufer des Don vor und begannen sofort mit der Ueberführung des Stromes.

Englische Arbeiter wegen Bolschewismus besorgt

Amsterdam. (R) Wie aus London berichtet wird, erschien am Samstag eine Abordnung englischer Munitionsarbeiter bei Churchill, dem sie ihre Besorgnisse betreffs des ungünstigen Einflusses des Bolschewismus vorbrachten.

160.000 Quadratkilometer verloren die Sowjets im Südabschnitt

Amsterdam. (R) In einem Londoner Radiovortrag führte Major Hastings aus, daß die Sowjets bei den letzten Kämpfen im Südabschnitt der Ostfront 160.000 Quadratkilometer Boden verloren haben, der den fruchtbarsten und industriereichsten Teil Rußlands darstellt.

Hastings stellte in seinen Ausführungen

die Frage wie lange die Sowjets wohl in der Lage sein werden den Krieg desentschieden weiterzuführen. Abschließend erklärte der Sprecher, daß es selbstverständlich sei daß Timoschenko bei seinem Rückzug große Mengen von wichtigem Kriegsmaterial einbehalten habe.

Sie kämpften wie die Löwen

Berlin. (DNB) In einem Bericht des DNB wird der Heldenkampf zweier rheinischer Bataillone besonders lobend hervorgehoben. Im Nordabschnitt der Ostfront waren die beiden rheinischen Bataillone als Besatzung eines wichtigen Brückenkopfes eingesetzt. In Erkenntnis der Wichtigkeit des Stützpunktes, setzten die Sowjets zur Gewinnung desselben mehrere Divisionen und

starke Panzerverbände ein. 31 mal gingen diese, um das Vielfache überlegenen feindlichen Kräfte, gegen die beiden Bataillone vor und wurden immer wieder von diesen in heldenhaften Kampf zurückgeschlagen, wobei die Bolschewiken im Verlauf der blutigen Kämpfe außer einer ungeheuren Zahl an Toten und Verwundeten auch 50 Panzer verloren.

Sowjetblatt erklärt:

Aufhalten des deutschen Vormarsches, unmöglich

Amsterdam. (R) Wie Radio London bekannt gibt, erklärt das Sowjetblatt „Kotler Stern“ daß es der deutschen Führung gelungen ist, an unteren Don einen Brückenkopf mit weit überlegenen Kräften zu bilden. Die in diesem Raum befindlichen

Sowjetkräfte befinden sich in einer ungünstigen Lage. Abschließend erklärte das Blatt daß es unmöglich sei, den Vormarsch der deutschen Truppen in diesem Abschnitt aufzuhalten.

Estländer sollten vernichtet werden

Torpat. (R) Gelegentlich der einjährigen Feier der Befreiung Estlands vom Bolschewikenoch erklärte Dr. Naci daß während der Bolschewikenherrschaft die ein Jahr währende, 180.000 Estländer eingekerkert und unter die Aufsicht von 1000 Juden gestellt wurden. Die Qualen und Torturen die das Volk Estlands zu tragen hatte über-

steigen jene der Inquisitionszeit um ein Vielfaches. Im August 1941 waren bereits 700.000 Estländer aus dem Lande verschleppt und teils nach Nordrußland teils nach Sibirien transportiert worden. Wenn der Krieg nicht ausgebrochen wäre im Juni, so wäre das ganze estländische Volk vom Erdboden verschwinden.

Achsenmächteangehörigen wird Staatsbürgerschaft aberkannt

Buenos Aires. (R) Die Maßnahmen die in den amerikanischen Staaten gegen die Bürger der Achsenmächte getroffen wurden, soll nun Mexiko um ein weiteres verschärfen. Der mexikanische Außenminister Pa-

billa, ein fanatischer Feind der Achse, wurde bevollmächtigt, den naturalisierten Deutschen, Italienern, Japanern, Rumänen, Ungaren, Bulgaren, etc. die erworbene Staatsbürgerschaft abzuerkennen.

Juden brechen ihre Zelte ab weil sie wissen, daß Rommel kommt

Ankara. (DNB) In Palästina hat die Liquidierung des jüdischen Grundbesitzes patriotische Formen angenommen. Bereits hat die Wartungsverwaltung in Jerusalem ein Stab für Grundstücksverkäufe und überflüssige Liquidationen erwogen. In der Türkei werden diese jüdischen Verkäufe als schweres Symptom dafür bezeichnet, daß die Ju-

den die britische Zukunft im Nah-Osten äußerst pessimistisch beurteilen. Man ist sich in Palästina sicher, das früher oder später Rommel kommen wird und da ist es schon besser, wenn man vorher sein Zelt abbricht und ansieht Grund- oder Hausbesitz sein Vermögen in leicht beweglichen Gegenständen hält.

Indien — Operationsbasis gegen Japan

Berlin. (R) Vordirektionsbehalter Cripps hielt gestern zwei Reden. In der einen beschäftigte er sich mit der Lage in Indien, in der zweiten über die Handelspolitik nach dem Kriege. In Berlin wird hierzu Stellung genommen und erklärt, daß Indien als Operationsbasis Englands gegen Japan dienen soll, die Verpfechtung Cripps, daß Indien seine Freiheit nach Kriegsende erhalten wird, werden praktisch nicht in Erfüllung gehen.

eine einseitige Handelsdiktatur einführen werden, die allein deren eigenen Vorteil zum Zwecke haben wird und die Worte Cripps nur dazu dienen, die Völker irreführen, so wie dies Wilson tat.

Neuer Preis für Preßhefe

Durch eine im Amtsblatt Nr. 171 vom 23. Juli 1942 veröffentlichte Verfügung wurde der Großhandelspreis für Preßhefe mit 70 Lei je kg festgesetzt. Dazu kommen noch die Verbrauchssteuer, der Fakturenstempel, die Umsatzsteuer und der außerordentliche Beitrag von 4%. Der Preis gilt franco Bahnstation des ganzen Landes.

Finnland dementiert Falschmeldungen

Helsinki. (R) Die englische Presse und Radio brachten in letzter Zeit wiederholt Nachrichten, daß Finnland mit Unterstützung der USA die Absicht habe, aus dem Krieg auszuscheiden. Dem maßgebenden finnischen Radio wurden diese Nachrichten

auf das entschiedenste dementiert und bemerkt, daß es sich um schwedische Pressstimmen handelte, die das Vorgehen Finnlands den Alliierten gegenüber nicht richtig verstanden hatten.

Betreffs der Ausführungen Cripps über die Handelspolitik der Achsenmächte nach dem Kriege, in welchen der Sprecher eine Anteilnahme aller Völker an den Rohstoffen der Erde in Aussicht stellt, wird deutscherseits darauf hingewiesen, daß die Achsenmächte nach einem begrenzten Krieg

Sowjets anerkennen deutsche Schlagkraft

Amsterdam. (A) In seinen Ausführungen über die Ereignisse im Südbereich der Ostfront, erklärte Radio Moskau, daß die Deutschen in diesen Kämpfen eine Schlagkraft wie nie zuvor bewiesen hätten. Der deutsche Generalstab arbeitet mustergültig, ebenso die motorisierten deutschen Einheiten.

Statt Seeweg nur Landweg in den USA

Essabon. (DNB) Die deutschen U-Boote sind daran die Seewege von Süd- nach Nordamerika völlig zu unterbinden. Als teilweiser Ersatz soll nun die panamerikanische Straße, die über Nicaragua führt, gebaut werden. Zur Durchführung der Vorarbeiten ist eine größere Anzahl Ingenieure in Nicaragua eingetroffen.

Türkei will neutral bleiben

Istanbul. (A) Wie die türkische Blatt „Asfiam“ berichtet, wird Sarajewo während der türkischen Kammerführung am 7. August über die innen- und außenpolitische Lage der Türkei sprechen und hierbei wiederholen, daß die Türkei auch in der Zukunft neutral zu bleiben wünscht.

Amerikanische Kriegsauslagen

dreimal größer als alle bisherigen

Amsterdam. (DNB) Laut Statistik aus maßgebenden amerikanischen Finanzkreisen, betragen die täglichen Ausgaben der USA für den Krieg 167 Millionen Dollar. Insgesamt wurden seit Kriegbeginn zur Unterhaltung des selben 35 Milliarden Dollar ausgegeben d. i. dreimal mehr als die Ausgaben für alle bisherigen Kriege der USA, ausgenommen des Weltkrieges.

Allerlei von zwei bis drei

In Bukarest wird am heutigen Montag eine deutsch-rumänische Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Zusammenarbeit auf breiterer Grundlage gegründet. Ehrenpräsident wird Staatsführer Marschall Ion Antonescu sein.

Der 63-jährige Josef Schuch aus Rönigsdorf fiel beim Holzführen aus dem Walde vom Wagen und brach sich das Rückgrat was seinen Tod herbeiführte.

In Dierich findet am 31. Juli der Vieh- und am 3. August der Warenjahrmarkt statt.

Über 300.000 Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren befinden sich, wie die „Daily Mail“ mitteilt, in England ohne Beaufichtigung und Beschäftigung.

Die Moskauer selbst zugibt, hat Sowjetrußland durch den raschen Vormarsch der Deutschen im Don- und Wolgagebiet seinen fruchtbarsten Boden, die sogenannte Kornkammer der Don-Kosaken verloren.

In Madras bestahl der Lehrling Stefan Dnalio seinen Arbeitsgeber, den Kaufmann Stefan Lassy, 2 Jahre hindurch und entwendete insgesamt 300000 Lei.

Im Südteil von Tschang-Kina ist eine Choleraepidemie ausgebrochen. Die Regierung von Thailand hat Maßnahmen getroffen das Ubergreifen der Epidemie auf thailändisches Gebiet zu verhindern.

Das englische Marineamt hat nunmehr die Versenkung des Flugzeugträgers „Hermes“ im Golf von Bengalen eingestanden. Bei der Versenkung gingen 13 Offiziere und 200 Mann verloren. (A)

Gesamte Donunterlauf überschritten

Sowjets stellten Woronesch Angriffe wegen großen Verlusten ein / In Ägypten neue 1000 Gefangene eingebracht, 60 Panzer vernichtet

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Im Osten wurde der Brückenkopf über den Don bei Rostow in fortgesetztem Angriff nach Süden erweitert. Ostwärts der Stadt haben Infanterie und motorisierte Kräfte den Don überschritten und nach brechen feindlichen Widerstandes den Narysch- und Salsk-Abschnitt erreicht. Im großen Donbogen dauern die Kämpfe nordwestlich Kalatsch noch an.

Südlich dieses Ortes haben die deutschen und verbündeten Truppen den gesamten Unterlauf des Don erreicht beziehungsweise überschritten. Die Luftwaffe hat durch starke Angriffe an der Niederkämpfung des feindlichen Widerstandes südlich Rostow besonderen Anteil. Bei Tag und Nacht wurden auch gestern die Nachschubverbindungen, der Fahrverkehr und Luftstützpunkte der Sowjets ange-

griffen. Hierbei wurden zahlreiche Züge und Eisenbahnanlagen, mehrere Wolgafrachtschiffe und 53 Flugzeuge zerstört. Im Raum von Woronesch haben die Sowjets nach ihren außergewöhnlich hohen Verlusten an Menschen und Material am gestrigen Tage außer in einigen örtlichen Vorstößen nicht mehr angegriffen.

Im mittleren Frontabschnitt wurden eingeschlossene feindliche Kräfte vernichtet oder gefangen genommen.

An der Wolchow-Front schütterte ein feindlicher Angriff gegen einen Brückenkopf in hartem Nahkampf.

In Ägypten griff der Feind mit starken Infanterie- und Panzerverbänden nachts die deutsch-italienischen Stellungen bei El Mamein an. In diesem Angriff wurden die Briten unter hohen Verlusten zurückgeworfen und hierbei 1000 Gefangene eingebracht, sowie 60 Panzer vernichtet. Kampf- und Sturzkampfflugzeuge griffen in die Abwehrkämpfe mit Erfolg ein. In Luftkämpfen schossen deutsche Jäger 9 britische Flugzeuge ohne eigene Verluste ab. Auf Malta setzten deutsche Kampfflugzeuge die Bekämpfung von Flugstützpunkten fort.

Im Kampf gegen Großbritannien griff die Luftwaffe am gestrigen Tage zahlreiche Industrie- und Verkehrsziele in Süd- und Mittelengland mit Einzelflugzeugen und in der vergangenen Nacht mit starken Kräften das britische Industriezentrum Birmingham sowie kriegswichtige Anlagen mehrerer anderer Städte der Midlands und Ostenglands an. Bei guter Trefferlage wurden zahlreiche Zerstörungen und ausgedehnte Brände beobachtet.

Bei militärisch wirkungslosen Tagesstörangriffen einzelner britischer Bomber gegen das nordwestdeutsche Gebiet wurden 3 Flugzeuge abgeschossen.

Inspektion der Befestigungsanlagen der Westfront

Berlin. (DNB) Eine besonders Kommission bestehend aus einer Anzahl deutscher Genieoffiziere hat mit der Inspektion der Verteidigungsanlage an der Westfront begonnen. Die Befestigungsanlagen deren Bau seit 2 Jahren ununterbrochen durchgeführt wird, sind die modernsten der Ge-

genwart. 10.000 Spezialarbeiter arbeiten an ihnen, nicht gerechnet die vielen tausende anderer Hilfsarbeiter, die am Werk weiter tätig sind. Die Verteidigungsanlage umfasst praktisch die ganze Atlantikküste vom Nordkap bis nach Portugal.

Offensive ohne Pause

(UTU) Die englische Presse drückt bei deutschen Offensivverfolge im Südbereich der Ostfront ihre Verwunderung darüber aus, daß die deutsche Offensive nicht nur im Hauptabschnitt, sondern auch an verschiedenen anderen Stellen der Front weiter in vollem Schwunge vor sich gehe, daß der deutsche Vormarsch seine außerordentliche Schnelligkeit beibehalten und sich noch nicht totgelaufen habe. Weiter wird gesagt, daß für die Russen keinerlei Aussicht bestünde, bei ihren ständigen Rückschlägen festen Fuß zu fassen, da die Deutschen ihnen rein zahlenmäßig an Panzern, Flugzeugen und sogar Infanterie überlegen seien und daß man vorläufig auf einen Stillstand der deutschen Offensive nicht hoffen dürfe.

Diese Äußerungen der englischen Presse werden in Berlin mit Interesse zur Kenntnis genommen. Man vergleicht sie mit ähnlichen Feststellungen englischer u. auch amerikanischer Blätter aus Anlaß der deutschen Erfolge im Westen, auf dem Balkan, in Afrika und im Ostfeldzug des Jahres 1941, und findet es bemerkenswert, daß der Gegner die Gründe trotz all dieser Beispiele und trotz der deutschen Hinweise immer noch nicht erkennt oder eingesehen habe, daß die deutschen Armeen in diesem Kriege bisher noch alle Festungswerke einnahmen und alle Stellungen durchbrachen, so stark sie ausgebaut und so schwer sie mit Waffen aller Art versehen waren,

Rumänien an der Seite Deutschlands

Bukarest. (A) Im Festsaal der Rechtsfakultät in Bukarest hielt gestern Vizeministerpräsident Prof. Antonescu in Anwesenheit des deutschen Gesandten Freiherr von Killinger, der Minister und Vertreter von Staat und Armee eine Rede über das Freundschaftsverhältnis zwischen Deutschland und Rumänien.

In seinen Ausführungen wies der Ministerpräsident auf die Berufung Rumä-

niens in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Beziehung im Donauraum hin und die Freundschaft die durch den gemeinsamen Krieg gegen den Bolschewismus, die beiden Länder mit einander verbindet. Diese Freundschaft enger zu gestalten, das Zusammenarbeiten auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zwischen den beiden Ländern weiter auszubauen, sei das Ziel Rumäniens.

Tschang-Kai-Schel in Verhandlung mit Gandhi

Essabon. (A) Meldungen aus Bombay zufolge, hat der chinesische Kommunisten-Marschall seinen Vertrauten, Oberst Yoo, mit einem Schreiben an Gandhi gesendet. In diesem soll der Marschall den Natio-

nalistenführer Indiens ersucht haben, seine Anordnungen betreffs des zivilen Ungehorsames, zurückzuziehen Tschang Kai Schel unternahm den Schritt im Auftrage Englands und der USA.

Sowjet-Lage, die schlechteste seit 25 Jahren

Stockholm. (A) Die englische Presse bemerkt in ihren Ausführungen über die Lage der Sowjets, daß diese im gegenwärtigen Moment die schlechteste seit 25 Jahren sei. Das Blatt „New Chronicle“

führt an, daß die Stimmung in der Sowjetunion sich in Pessimismus gewandelt habe und die Hoffnung auf die Errichtung einer zweiten Front zu Grabe getragen wurde.

Mit Stalingrad verlieren die Sowjets die halbe Landwirtschaft

Stockholm. (DNB) Die gesamte ausländische Presse beurteilt die Lage der Sowjets als äußerst kritisch. In maßgebenden ökonomischen Kreisen wird darauf hingewiesen daß mit dem Verlust von Stalingrad,

die Sowjets 50 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Erzeugnisse verlieren werden, was zu großen Ernährungsschwierigkeiten führt.

Juden haben sich zu melden!

Arab. Laut Aufschrift des Ergänzungsbezirkskommandos haben sich alle Juden zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr, die bei keinem Arbeitsdienste eingestellt sind, am 1. August um 8 Uhr früh beim obigen Kommando zu melden. Von der Romanisierungszentrale entlassene Juden brauchen sich nicht zu melden.

Selbstmord mit 17 Kilogramm Dynamit

Oslo. (EP) Aus Gram über den Tod seiner Frau verübte in Granvolles ein Bauer Selbstmord, indem er eine Kiste mit 17 Kilogramm Dynamit zur Explosion brachte. Der Bauer und sein elf-jähriges Kind wurden in Fetzen zerrissen. Das Unwesen wurde vollständig vernichtet.

Das Inflationsgespenst in den USA

Buenos Aires. (A) Die Inflationsaussichten in den USA nehmen immer greifbarere Formen an. Zur Bannung der Gefahr, soll Roosevelt die Absicht haben ein Gesetz zu erlassen, das die Gefahren einer Inflation bannen soll.

Mexiko muß am Kriege teilnehmen.

Buenos Aires. (A) In einer Denkschrift, verlangten mehrere mexikanische Abgeordnete, daß Mexiko an dem gegenwärtigen Kriege teilnehmen müsse. Deshalb sei es notwendig, daß an der Front auch nur symbolisch eingereit werden sollen.

Wie von britischer Seite verlautet, wird Churchill vor der Vertagung des britischen Unterhauses keine Erklärung über die politische und Kriegslage abgeben.

Was enthält das neue Handwerksgesetz?

Beschaffung von Gehilfen- und Meisterbücher neu geregelt. Die Lehrzeit drei Jahre / Juden können weder Handwerker noch Industriearbeiter sein

Im Amtsblatt vom 18. Juli ist ein Dekretgesetz erschienen, durch das das Handwerk neu geregelt wird. Das Gesetz unterscheidet zwischen dem eigentlichen Handwerk, das gründliche technische und theoretische Ausbildung, Kenntnis der Rohstoffe und der Werkzeuge erfordert, und zwischen gewerblichen Beschäftigungen, die nur die Kenntnis eines bestimmten Materials oder einer bestimmten Maschine voraussetzen. Die gewerblichen Beschäftigungen können die Betreffenden nicht auf eigene Rechnung betreiben. Die Handwerkszweige, für die Qualifizierungen vorgeschrieben sind, sind in einem Verzeichnis, das dem Gesetz beigegeben ist, aufgezählt.

Für das Handwerk sieht das Gesetz zwei Qualifizierungen vor: Gehilfe und Meister. Beide müssen im Besitz eines Buches sein. Der Gehilfe muß instande sein, jede Arbeit seines Faches unter guten technischen Bedingungen auszuführen. Der Meister hat darüber hinaus eine gründliche praktische Kenntnis und die Eignung für die technische Leitung einer gewerblichen Arbeit zu besitzen. In keinem Betrieb kann jemand ein Gewerbe ausüben, wenn er nicht entweder ein Gehilfe- oder ein Meisterbuch hat. Jene, die in Landgemeinden als zusätzliche Beschäftigung eines der im Verzeichnis aufgeführten Gewerbe ausüben, sind nicht verpflichtet, ein Gehilfen- oder ein Meisterbuch zu haben. Sie müssen aber in einer Landgemeinde wohnhaft sein und dürfen nicht mit Angestellten arbeiten. Eltern, Kinder und Gattin des Betreffenden, die ihm bei der Arbeit helfen, gelten nicht als Angestellte.

Die Ausübung einer gewerblichen Beschäftigung ist nicht an den Besitz eines Arbeitsbuches für Industriearbeiten gebunden unterliegt aber den einschlägigen Bestimmungen der verschiedenen Arbeits- und Industrieetze. Jene, die in einem Industrieunternehmen einfache Arbeiten verrichten, die weder in ein Handwerk, noch unter die gewerblichen Beschäftigungen eingereiht werden können, müssen ein Arbeitsbuch für unqualifizierbare Arbeiter haben. Gehilfen, Meister und Industriearbeiter können nur rumänische Staatsbürger sein, die keine Juden sind. Zugelassen sind ferner auch ausländische Untertanen, wenn sie keine Juden sind und wenn in ihrem Lande auf Grund der Gegenseitigkeit rumänischen Staatsbürgern dasselbe Recht eingeräumt wird.

Um sich eine gewerbliche Qualifizierung zu erwerben, muß man entweder in der Lehre oder in einer sogenannten Lehranstaltung gewesen sein. Für Lehrlinge ist die Altersgrenze 21 Jahre, während diejenigen, die eine Lehranstaltung anstreben, älter sein müssen. Die normale Dauer der Lehrzeit beträgt drei Jahre, die der Lehranstaltung zwei Jahre. Die handwerklichen Qualifizierungsbücher werden von der Arbeitskammer ausgestellt.

Das Gehilfenbuch.

Ein Gehilfenbuch können sich folgende Anwärter beschaffen: 1. müssen sie im Besitz eines Lehrlingszeugnisses sein und eine Lehrlingschule absolviert haben, ferner die Absolventen einer Gewerbeschule. Auf Grund einer Prüfung können das Gehilfenbuch erwerben: 1. Jene, die im Besitz eines Lehrlingszeugnisses sind und 2. jene, die eine Bestätigung über eine Lehranstaltung besitzen.

Das Meisterbuch.

Das Meisterbuch können auf Grund von Alten folgende Anwärter erwerben: 1. Ingenieure, Architekten, Ärzte und Apotheker, die Mitglieder der betreffenden Berufslisten sind; 2. Lizenziaten und Doktoren der Chemie; 3. Absolventen einer höheren Gewerbeschule; 4. jene, die mindestens 5 Jahre in einer öffentlichen Berufsschule als

Meister gewirkt haben.

Auf Grund einer Prüfung können das Meisterbuch erwerben: 1. Besitzer eines Gehilfenbuches, die mindestens drei Jahre im betreffenden Gewerbegebiet gearbeitet haben. Die praktische Gehilfenarbeit wird durch Zeugnisse des Arbeitsgebers bestätigt, die genaue Daten enthalten müssen. Die Bezahlung der Krankenlastgebühren bildet keinen Beweis für die praktische Gehilfenzeit. 2. Ein Meisterbuch können ferner jene erwerben, die zwar kein Gehilfenbuch haben, aber mit schriftlichen Unterlagen den Beweis dafür erbringen, daß sie im Ausland mindestens 6 Jahre in dem Gewerbegebiet gearbeitet haben, für den sie das Meisterbuch verlangen. Für die Zulassung zur Prüfung benötigen sie die Bewilligung des Arbeitsministeriums.

Wasserfahrzeuge mit Luftschraubenantrieb

Gegenwärtig werden auf den Flüssen interessante Versuche mit Schiffen von 120 bis 300 t Wasserverdrängung unternommen, die mit einem Luftschraubentrieb versehen sind. Es handelt sich bei dieser Erfindung um eine neue Art von Helicopter-Schrauben, die eine außerordentliche Zugkraft ausüben und selbst bei starkem Gegenwind keine wesentliche Verminderung ihrer Lei-

stungsfähigkeit aufweisen.

Den Vorteil dieses Antriebes von Schiffen sieht man darin, daß selbst Flüsse, die normal nicht schiffbar wären, mit flachgängigen Schiffen befahren werden können und daß außerdem durch den Luftschraubenantrieb ein so geringer Wellengang verursacht wird, daß die Uferanlagen dieser Flüsse nicht beschädigt werden können.

Das Buch der Industriearbeiter. Das Buch für Industriearbeiter wird auf Grund von Zeugnissen der Industrieunternehmungen ausgestellt, in denen beschäftigt sein muß, daß der Gesuchsteller mindestens zwei Jahre der gewerblichen Beschäftigung oblag, für die er das Arbeitsbuch verlangt.

Neben jeder Arbeitskammer wird eine Kommission eingesetzt, die die Befugnis hat, die Prüfung derjenigen durchzuführen, die um eines der vorgeschriebenen Bücher für gewerbliche Berufsbefähigung ansuchen. Die Mitglieder dieser Kommission müssen rumänische Staatsbürger, rumänisch-ethnisch-erbkommung und Christen sein. Sie müssen mindestens 25 Jahre alt sein und in dem Orte wohnen, in der die Prüfungskommission wirkt.

Gut rasiert - gut gelaunt!

ROTBART

LUXUOSA

Tödlich verunglückt
Der 38-jährige Luvliner Einwohner Adam Ritter befand sich in Eppingen (Deutschland) auf Arbeit ist dort betrunken unglücklich verunglückt, daß er kurz darauf gestorben ist. Er wird betrauert von seiner Witwe geb. Berta Wangol sowie seinen Kindern Maria und Nikolaus sowie einer großen Verwandtschaft.

In Serbien ist in mehreren Ortschaften Flecktyphus ausgebrochen. Die Behörden trafen zur Eindämmung der Gefahr strenge Maßnahmen.

MEMORANDUM

über 3 Tage!

Ziehung DER 5. KLASSE DER STAATSLOTTERIE

beginnt die grosse Ziehung der V. Klasse und wird den ganzen Monat fortgesetzt, wobei

174.850.000

LEI verteilt werden, nicht mitgerechnet die Trostpreise im Werte von

10.000.000

LEI

Freigabe des Getreidehandels in der Türkei

Ankara. (DNB) Die Regierung Sarafschoglu hat ihren ersten grundsätzlichen Beschluß gefaßt, der für die türkische Ernährungspolitik entscheidende Bedeutung hat. Sie beschloß nämlich am 15. Juli den Handel mit Getreide freizugeben. Die Getreideproduzenten werden lediglich verpflichtet, 20% ihrer Ernte der Landwirtschaftsbehörde bzw. der Zentralstelle für Bodenzeugnisse abzuliefern. Bisher waren die Getreideproduzenten verpflichtet, die Gesamtmenge diesen Ämtern zur Verfügung zu stellen, wobei sie lediglich die zur Sicherung des Eigenbedarfs notwendige Menge zurückhalten durften.

Gleichzeitig hat die Regierung beschlossen, die Getreidepreise um rund 25% zu erhöhen. Der Weizenpreis wird nach dieser Neuregelung 20 Lirapfund je Doppelzentner betragen gegen 15,5 Lirapfund im abge-

laufenen Erntejahr. Die Preise für die anderen Getreidearten werden 16 bis 19,5 Lirapfund gegenüber 13, bis 13,5 Lirapfund betragen. Dem Beschluß der Regierung liegt der Gedanke zugrunde, daß neben der Getreideverwaltung nur Istanbul und einige wenige Städte durch die staatliche Ausbringungsorganisation zu versorgen seien. Die Versorgung der anderen Verbrauchszentren einschließlich der Städte mit landwirtschaftlichem Charakter wird dem freien Handel überlassen. Durch die Preiserhöhung soll der Anreiz gesteigert werden daß die Bauern ihr Getreide anbieten.

Aus einem französischen Konzentrationslager gelang es 45 internierten Kommunisten nachdem sie einen 45 m langen Tunnel gegraben hatten, zu flüchten.

In Montebideo fand gestern eine südamerikanische Brennstoff-Zugung statt, bei der die Möglichkeiten einer Lösung der dringlichen Brennstoff-Frage beraten wurden. (DNB)

Anlässlich des 59. Geburtstages des Duce sandte der Führer an diesen ein herzlich gehaltenes Glückwunschtelegramm. (DNB)

Die Eisenwerke von Hunedoara und deren Ingenieur Nicolae Croitoru wurden wegen Nichtverrechnung der 4-prozentigen Sondersteuer mit einer Geldstrafe von 14 Millionen 418.986 Lei belegt.

In Detla verschied der pensionierte Polizeichef Mathias Sahn.

Der gewesene Kraber und Lemeschburger Polizeiquästor Ovidius Britta wurde zum Spezialkontrollor der Bularester Glasfabrik „Ardeleana“ mit einem Monatsgehalt von 25.000 Lei ernannt.

Kürze Nachrichten

(LB) In Hünfirkirchen nahm die Polizei eine Bande fest, die gefaltete Linsen als Saccharin verkaufte.

Bei Sewastopol ist für Führer, Volk und Vaterland der Einjähriger-Korporal Georg Herbert aus Hermannstadt gefallen.

In der chinesischen Provinz Schantung vernichteten die Japaner die 8. Tschungting-Armee. (DNB)

In Indien geriet ein britisches Transportflugzeug in einen Sturm und stürzte ab. Von der 11 Mann Besatzung, Offiziere und Mann, fanden alle den Tod. (DNB)

In Arab findet die Venslonsauszahlung am 30. und 31. Juli statt.

In einer Rede die der portugiesische Staatspräsident hielt, erklärte er, daß sich Portugal für den Nationalsozialismus entschieden habe.

Ein Vorstoß der britischen Luftwaffe in das besetzte Gebiet wurde von deutschen Jagern schon über dem Kanal abgewiesen, wobei 5 britische Flugzeuge abgeschossen wurden. (DNB)

Ganz London befindet sich heute im Zeichen einer großzügig propagierten kommunistischen Massenversammlung, in welcher man energisch sichtbare Hilfe für Moskau durch Schaffung der zweiten Front fordert.

In Breslau wurde am Sonntag ein Sommerkurs für Handelsfach eröffnet, an dem Vertreter von 20 europäischen und vordemokratischen Staaten teilnehmen. (R)

In einer Note Finnlands an die USA spricht dies seine Überraschung über den Vorgang der USA aus, wie diese ohne vorherige Verhandlungen, die diplomatischen Beziehungen abgebrochen haben. (R)

Der Wagen des Nablaler Landwirtes M. Catana wurde in Lemeschburg von der elektrischen Straßenbahn erfasst und zertrümmert.

Aus dem niederländischen Gebiet haben sich eine Menge Fischer zum Wiederaufbau in der Ukraine gemeldet. Viele haben ihre Familien mitgenommen und wollen sich dort endgültig ansiedeln.

Das Hochwasser des Nils hat nunmehr bereits Kairo erreicht. Der Umfang dieser üblichen Jahresüberschwemmungen wird als mittelmäßig bezeichnet.

Japanische U-Boote, die bisher 200.000 BRT feindlichen Schiffsraum versenkten, konnten diese Versenkungsziffer in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Juli um weitere 70.000 BRT erhöhen. (DNB)

Seit der Landung in Papualand auf Neu Guinea, haben die Japaner einen Küstenstreifen von 80 km in Besitz genommen. (DNB)

Im Reich befinden sich gegenwärtig rund 100 Millionen 10 Pfennigstücke aus Zint im Verkehr. -

Der britische Hauptmann Clayton, der Wüstenpezakist der Briten, wurde von Italienern gefangen genommen. (DNB)

Auf dem Lemeschburger Bahnhof wurden zwei Koffer mit Viehl gesunden. Der Besitzer kann sich bei der Polizei melden.

Beim Lemeschburger Ergänzungsbezirkskommando haben sich alle dortigen jüdischen Ärzte und Ingenieure bis zu 50 Jahren mit ihren Schriften sofort gemeldet.

Der Barjascher 16-jährige Pavel Coban warf sich in selbstmörderischer Absicht vor den fahrenden Zug und wurde getötet.

Rommel, der bedeutendste General seiner Zeit

Amsterdam. (DNB) Die amerikanische Presse stellt Generalfeldmarschall Rommel als den bedeutendsten und hervorragendsten General der Gegenwart hin. Rommel sei es gelungen die Briten in Afrika trotz deren zahlenmäßiger Ueberlegenheit an Mann

und Material entscheidend zu schlagen. Deutschland, erklärt die Presse abschließend, besitzt das beste Kriegsmaterial, das in den Kämpfen in Nordafrika wesentlich zur Errettung des Sieges beitrug.

England wird „Habenichts“

Der Minister für das Studium des Wiederaufbaus nach dem Kriege, Sir William Bowitt, erklärte in einer Rede in Swansea, daß Großbritannien nur dank dem us-amerikanischen Pacht- und Leihgesetz heute „weitermachen“ könne. Aber dies könne nicht ewig weitergehen. Großbritannien „wolle“ nämlich seine Schwal-

rigkeiten auf den Rücken der us-amerikanischen Steuerzahler abwälzen. Aus diesem Kriege, so erklärte Bowitt, werde Großbritannien als eine viel ärmere Nation hervorgehen, und zwar werde es eine Schuldnation sein und nicht eine Gläubignation.

Die Regierung kauft Saatweizen für die Landwirte

Bukarest. (R) Was das Einbringen der Ernte betrifft, verfügte der Ministerrat, daß dies unter Teilnahme der staatlichen Behörden auf Grund eines, von den Ministern Pana und General Constantinescu für das

ganzen Land gültigen Planes erfolge. Für den Einkauf von Saatweizen wird das Finanzministerium die erforderlichen Kredite bereitstellen und die Landwirtschafskammern zur Verfügung stellen.

Deutsche Truppen vor der Bahnlinie Krasnodar-Stalingrad

Bern. (R) Wie „Stefani Agentur“ aus Moskau erfährt, befinden sich deutsche Truppen kaum 50 km von der Bahnlinie Krasnodar-Stalingrad entfernt. Es ist dies die

letzte Verbindung die Moskau mit Zentralrußland aufrechterhält. Timoschenko soll zur Verteidigung der Strecke alle verfügbaren Kräfte in diesem Raume vereinigen.

Die Fotozelle / ein „elektrisches Auge“

*) Die Fotozellen, die man als „elektrische Augen“ bezeichnen könnte, werden für verschiedenartigste Zwecke angewendet. Die Metall-Fotozellen bestehen aus einem luftleeren oder ebelgasgefüllten Glasröhren mit zwei Elektroden. Die Kathode hat eine Silberunterlage, auf die eine Metallmetallschicht (Cäsium, Kalium, Natrium) aufgebracht ist. Fällt ein Lichtstrahl auf die Zelle, so sendet die Kathode einen Elektronenstrom aus. Die Fotozellen verschiedenen Aufbaus zeigen eine unterschiedliche Farbensensibilität. So hat z. B. die Cäsium-Zelle der AEG, Berlin, eine hohe Rotempfindlichkeit. Für die Anwendung von ultravioletem Licht, sind AEG-Hartglaszellen mit Quarzfenster bestimmt. Bei Zählrohranordnungen für Personen und Gegenstände, bei Fahr- und Rolltreppensteuerungen und Raumüberwachungen, bewegen sich die zu überwachenden Personen bzw. Gegenstände durch die Strahlen einer Lichtquelle hindurch, die auf eine Fotozelle fallen und in der Zelle einen Strom

herbortreiben. Im Augenblick des Durchtrittes wird der Strom unterbrochen und über ein Relais werden die Zählrohranordnungen bzw. Marmalanlage beiläufig, oder die Fahr- bzw. Bewegungs- bzw. Antriebsmotoren der Rolltreppe eingeschaltet. Weiterhin finden Fotozellen Anwendung bei Messerichtungen für Farbunterschiede, zur Feststellung von Erhebungen in Flüssigkeiten, Gasen und Dämpfen, zu Temperaturmessungen am glühenden Gut, für Zählrohranordnungen, Schweißrohranordnungen an Pressen und Stangen, bei der Steuerung von Druckmaschinen und Walzwerken, bei Rauchmeldeanlagen und Steuerungen zum Ein- und Ausschalten der Straßenbeleuchtung.

Die Buzogöcher städtische Beamtin Sofia Mania hat mit gefälschten Zuckerbons Zuckern um 100.000 Reich bei der „Kommunisten“ kaufen lassen und diesen dann zu Wucherpreisen verkauft.

Übermalls Änderung der Sperrstunden

Arab. Laut Verfügung der hiesigen Arbeitskammer wurden die Sperrstunden wie folgt neu festgesetzt:

Bäcker, Fleischer, Grünzeughändler, Milchhallen, Fischhallen halten von 13-16 Uhr geschlossen und sperren abends um 20, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen um 21 Uhr.

Kolonialhandlungen halten von 7-13 und von 16-20 Uhr, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen bis 21 Uhr

geöffnet. In den Vorstädten können diese, wenn sie keine Angestellten haben, bereits um 8 Uhr öffnen und abends um 21 Uhr schließen.

Die Großhandlungen halten von 8-11 Uhr geöffnet. Alle übrigen Geschäfte halten von 8-13 und von 16-18 Uhr, an Samstagen und Vorabenden von Feiertagen bis 20 Uhr geöffnet. Die Sperrstunden für Friseur bleiben unverändert.

Abchlachtung der Hunde und Katzen in England

Lissabon. (EP) Die zunehmende Schiffsverluste zwingen England zur weiteren Einschränkung von Nahrungsmittel. Im Hinblick auf die riesigen Futtermengen, die für dreieinhalb Millionen Hunde u.

etwa sieben Millionen Katzen in England benötigt werden, fordert der „Daily Herald“ die Abchlachtung aller nicht benötigten Hunde und Katzen.

Ruhe in Madagastar

In Bichy traf aus Madagastar das französische Verbindungsflugzeug, das am 16. Juli nach Madagastar abgeflogen war, wieder ein. In Frankreich hofft man auf diese Art die Verbindung mit Madagastar, wo alles in Ruhe seine Arbeiten versucht, aufrechterhalten zu können. (DNB)

Löwenplage am Niger

Bamako. (R) Mit Rücksicht auf die starke Vermehrung der Löwen im Gebiet von Gao am Niger in Afrika, wurden auf Anordnung des dortigen Gouverneurs zwei Freijagden veranstaltet. Hierbei konnten in einem Umkreis von 60 km südlich Gao 27 Löwen zu Strecke gebracht werden.

Ein Million Griechen gegen Malaria gekimpft

Athen. Die Bekämpfung der Malaria wird durch das Wohlfahrtsministerium unvermindert fortgesetzt. Es werden 1.000.000 Bewohner des Landes, die in den Malaria-gebieten ansäßig sind, vor dieser gefährlichen Krankheit beschützt.

Meldungen für die Unteroffizierschulen im Reich

(DNB) Der Große Generalstab gibt bekannt, daß die Meldungen für die Ausbildung in reichsdeutschen Unteroffizierschulen bis zum 10. August erfolgen müssen, uzo. für die Infanterie bei der Unteroffizierschule in ... (Scola pentru Subofiteri de Infanterie), für die Kavallerie in ... (Scola pentru Subofiteri de cavalerie) und für die Artillerie ... (Scola de Subofiteri Mihai Bravu). Die Aufnahmsprüfungen werden am 15. August abgehalten.

Neue Brotmischung in Bessarabien

Auf Verfügung des Wirtschaftsministeriums wurde das Brotregime für Bessarabien wie folgt abgeändert. Anstelle der bisherigen Brotmischung 40 v. H. Weizen, 40 v. H. Roggen und 20 v. H. Gerste wird nun an das Brot 30 v. H. Weizen und 70 v. H. Roggen enthalten.

Barter Kopf

Der 78-jährige jänfirkcher Einwohner Josef Herke stürzte sich von der hohen Steinmauer neben seinem Hause in einen felsigen Abgrund. Als seine Familieangehörigen, die glaubten - nur noch seinen blutigen Leichnam vorzufinden, ihn aus der Schlucht herausholten, mußten sie zu ihrer Verwunderung feststellen, daß dem alten Mann außer einigen Hautabschürfungen nichts passiert war. Unscheinend war sein Kopf noch härter als die Steine.

Einbruch in ein Pfarrhaus

In Großkomlosch (Banat) wurde am Sonntag morgen während der Messe in das dortige katholische Pfarramt eingebrochen und eine „Mercedes“ Schreibmaschine gestohlen. Auf der Rückseite der Maschine befinden sich die beiden Buchstaben K. S. eingraviert.

Der Geschäftsmann

Anton steht beim Antiquitätenhändler „Was kosten die beiden gleichen Bildser?“ „Acht Mark.“ „Und ein Glas?“ „Fünf Mark.“ „Dann nehme ich das andere.“

Zarah Veander erhielt schwedische Kunstgewerbepreis

Die Filmschauspielerin Zarah Veander die sich zur Zeit in Schweden aufhält, erhielt auf einer Kunstgewerbeausstellung in Norrköping einen ersten Preis. Der preisgekrönte Gegenstand ist ein Wollgewebe, das Zarah Veander aus dem Pelz ihrer Schäferhunde anfertigte.

Für eine Million Francs Pelzwaren geraubt

Paris. (EP) Banditen haben in Biarritz eine großes Pelzgeschäft geplündert und für eine Million Francs Waren geraubt. Zuvor hatten sie den in dem Geschäft befindlichen Nachtwächter getötet. Um die Spuren des Überfalls zu verwischen, hatten sie nach der Durchführung des Raubes das Geschäft in Brand gesetzt.

Auströpfung der Donausümpfe

(BC) In Galatz fand unter dem Vorsitz des Gesundheitsministers Dr. Comescu eine Arzteberatung zur Bekämpfung der Malaria im Sumpfsgebiet der Unteren Donau statt. Es wurde beschlossen, einen Zwanzig-Jahres-Plan zur Auströpfung der Sümpfe aufzustellen.

Schneefälle in Südfrankreich

Paris. (EP) Als außerordentliches Naturphänomen werden aus Südfrankreich Schneefälle gemeldet. Der Schneefall erfolgt auf Tage mit besonders hoher Temperatur.

100 Mill. Lei für Lehrlinge... Schulen

Bukarest. (BC) Durch ein Gesetz veröffentlicht im Amtsblatt vom 25. Juli wurde das Gesundheitsministerium ermächtigt, bis zum Gegenwert von 100 Mill. Lei die nötigen Einrichtungen für Lehrlingsschulen, Werkstätten und Heime zu bestellen.

Rückgabe der Rundfunkgeräte in Prag

Prag. (KZ) Als ein weiteres Anzeichen für die Konsolidierung der Lage im Protektorat wird eine Bekanntmachung der Prager Polizeidirektion angesehen, daß die Rückgabe der im Herbst 1941 beschlagnahmten Rundfunkapparate anordnete.

In zwei Stadtteilen Prags wurden fernerzeit die Radioapparate wegen der Flüsterpropaganda der Bevölkerung beschlagnahmt.

Kein Holzangel zu befürchten

Raut amtlichen Meldungen wurden bis 1. Juli insgesamt 420.000 Waggon Holz geschlagen und bereitgestellt, wodurch die Jahresquote bereits überschritten ist. Der Holztransport widelt sich normal ab.

Sowjets gestehen Geländeverluste ein

Kom. (DNB) Wie „Stefani Agentur“ berichtet, richtete Radio Moskau einen Aufruf an die Sowjetkämpfer, sich für den Kampf bis zum Letzten einzusetzen, da die Sowjetarmee in der letzten Zeit großen Gebietsverluste zu verzeichnen habe.

Umsatzsteuer der Glasereien

Bukarest. (K) Raut einer Entscheidung des Finanzministeriums haben Glasereien die Umsatzsteuer von 12 v. H. nach jeder Verarbeitung von Fensterglas zu bezahlen.

Leere Wohnungen und möblierte Zimmer anmelden

Arad. Die hiesige Präfektur fordert alle Besitzer von leeren oder freizuerwerbenden Wohnungen und möblierten Zimmern auf, diese im Sinne des Art. 8 des Mietgesetzes innerhalb 15 Tagen der Freizuerwerb beim -Vieramt der Präfektur anzumelden. Nichtanmeldung wird mit der Requirierung des Besitzes bestraft.

Große Überschwemmung in Indien

Bangkok. (DNB) Der Indus ist an verschiedenen Stellen aus seinen Ufer getreten. In der Provinz Sikkapur mußten die in der flugniederung gelegenen Ortschaften geräumt werden.

Auch an anderen Stellen erfolgen Dammbüche, so daß weitere 50.000 Menschen flüchten mußten.

Auch die staatlichen deutschen Volksschulen dem Schulamt der Volksgruppe unterstellt

Vollständige Vereinheitlichung unseres Schulwesens vollzogen

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Volksgruppenführer Andreas Schmidt hat beim stellvertretenden Ministerpräsident Prof. Mihail Antonescu eine Eingabe überreicht in welcher darauf hingewiesen wird, daß im Sinne des Dekretgesetzes über die Vereinheitlichung des deutschen Unterrichtswesens in Rumänien auch die staatlichen Volksschulen deutscher Unterrichtssprache dem Schulamt der Volksgruppe unterstellt werden.

Nach dem Ministerrat vom 22. Juli hat der stellvertretende Ministerpräsident folgendes Schreiben an den Volksgruppenführer gerichtet:

Sehr geehrter Herr Schmidt!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 2. Juli teile ich Ihnen mit, daß der Ministerrat dem Grundsatz der Vereinheitlichung im deutschen Schulwesen in Rumänien zugestimmt hat.

Die einzelnen Bedingungen bezüglich der Benützung der Schulräumlichkeiten mögen Sie bis auf weitere Verfügung mit Herrn Minister Petrovits festlegen.

Empfangen Sie, die Versicherung meiner beständigen Hochachtung

Mihail Antonescu
Vizepräsident

Auf dieses Schreiben des stellvertretenden Ministerpräsidenten, antwortete der Volksgruppenführer folgendes:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Ich danke Ihnen für die mir gemachte Mitteilung, daß der Ministerrat in seiner Sitzung vom 22. Juli der Vereinheitlichung des deutschen Schulwesens zugestimmt und die Uebergabe der Staatsschulen mit deutscher Unterrichtssprache, sowie der Schulgebäude zur Benützung an die deutsche Volksgruppe beschlossen hat.

Ich nehme die Gelegenheit zum Anlaß Ihnen und der Regierung für diesen Beschluß zu danken, der das Ergebnis der Verhandlungen darstellt, die ich mit Ihnen, als Chef der Regierung, auch in dieser Frage im Geiste der Freundschaft unserer beiden Völker geführt habe.

Die Durchführung des Beschlusses wird uns nach der bereits erfolgten Uebergabe der konfessionellen deutschen Schulen in die Lage versetzen, das deutsche Schulwesen in Rumänien nach den Grundsätzen auszubauen, die im neuen Europa die völkische Erziehung bestimmen.

Empfangen Sie, sehr verehrter Herr Ministerpräsident den Ausdruck meiner besonderen

Hochachtung

Andreas Schmidt.

Nach der Uebergabe der konfessionellen Volksschulen durch die Deutsche Volksgruppe auf Grund des Abkommens mit dem kath. Bischof Dr. Augustin Bacia im Banat und der evang. Landeskirchen in Stebenbürgen werden nunmehr auch die staatlichen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache dem Schulamt der Deutschen Volksgruppe unterstellt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird also die totale Vereinheitlichung unseres deutschen Schulwesens vollzogen, so daß die Deutsche Volksgruppe in Rumänien nunmehr ein völkisch einheitlich ausgerüstetes Schulwesen hat und dieses nach den Grundsätzen der Erziehung im Geiste der deutschen Erneuerung ausrichten kann.

Die Uebergabe der staatlichen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache ist besonders für das Gebiet Banat und das Gebiet Bergland von Bedeutung, weil dort nur zum Teil Schulen mit deutscher Unterrichtssprachen bestanden haben.

An der Ostfront entscheidet sich auch das Schicksal Englands

Amsterdam. (DNB) In einem Artikel über die Begebenheiten an der Ostfront und die Niederlage Timoschenkos, erklärte die „Sunday Express“ daß sich an der Ostfront nun das Schicksal Englands entschei-

de, während die „Daily Mail“ bemerkt, daß durch den Verlust des Donzgebietes die Sowjets ihr wichtigstes Industriezentrum eingebüßt hätten.

Auch im großen Don-Bogen den Fluß erreicht

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Südlich Rostow wurde die stark befestigte und jäh verteidigte Stadt Bataisk nach dreitägigem Kampf von deutschen Truppen in Sturm genommen. Kampf-Zerstörer und Flakgeschwader bahnten hierbei der Infanterie den Weg. Weiter ostwärts stießen schnelle Verbände weit nach Süden vor.

Im großen Don-Bogen warfen deutsche und rumänische Infanteriedivisionen im engen Zusammenwirken mit Panzer- und Luftwaffenverbänden den Feind und erreichten in breiter Front den Fluß.

Nordwestlich Kalatsch stehen Panzerverbände und schnelle Truppen in schwerem Kampf mit sowjetischen Panzern und Infanteriekräften, die das Höhengelände westlich des Flusses zu erreichen versuchen. Schwere Luftangriffe richteten sich gegen den Nachschubverkehr des Feindes auf der Wolga und gegen Eisenbahnziele nordwestlich Stalingrad.

Angriffe auf den Brückenkopf Woronesch wurden erneut blutig abgewiesen. In der Schlacht nordöstlich der Stadt wurden die Sowjets nach Vernichtung eingeschlossener Kampfgruppen über ihre Ausgangsstellungen nach Norden zurückgeworfen. In diesen schweren Abwehrkämpfen sind seit dem 10. Juli allein im Abschnitt eines Armeekorps 761 feindliche Panzer vernichtet worden.

Im mittleren Abschnitt wurden bei einem britischen Angriffsunternehmen mehrere feindliche Bataillone eingeschlossen.

Deutsche Jagdfliegerverbände schossen gestern bei 3 eigenen Verlusten 120 sowjetische Flugzeuge ab. Außerdem brachten italienische Jäger 3 feindliche Flugzeuge zum Absturz.

In Ägypten wurde im Südteil der El Alamein Stellung ein feindlicher Vorstoß abgewiesen. Die Zahl der in der Abwehrschlacht seit 22. Juli vernichteten britischen Panzerkampfwagen betrug sich auf 146 und die Zahl der

REZEPTDIENST

der Landesfrauenführung

7. Pflaumen-Zweitschagen

werden auf diese Art eingelegt. Reife feste Pflaumen werden gewaschen und entsteint. Man füllt sie in Gläser, drückt sie fest ein, sobald das Glas vollgefüllt ist. Obenauf gibt man eine Messerspitze natriumsaures Natron oder Salzigl, verschließt die Gläser und kocht sie 20 Minuten in Dunst.

8. Heidelbeeren und Preiselbeeren ohne Zucker

Reife, schöne, gut gewaschene Heidelbeeren legt man in einem flachen weiten Reudel oder Topf auf Feuer und läßt sie kochen bis sie aufplagen. Ab u. zu müssen sie geschüttelt werden. Heiß kochend füllt man sie in vorgewärmte Gläser oder glasierte Steintöpfe, bedeckt sie mit einem in Weinessig oder Rum angefeuchteten Blatt Pergamentpapier, streut etwas natriumsaures Natron darauf, blubbel fest zu, und deckt die Gläser mit einer Decke zu.

Spinatsuppe.

1 Teller grobgeschnittenen Salat, Möhre, Petersilie grob gerieben, 1/2 Zwiebel, 6 rohe geschälte Kartoffeln, Eibrenn, Salz, Rahm.

In zwei Eßlöffel zerlassenen Fett, Gemüse, Zwiebel, Spinat andünsten, mit kochendem Wasser aufgießen, und gar kochen. Roho, würflich geschnittene Kartoffeln hinzugeben, gar kochen und die Suppe mit wenig Eibrenn einbinden. Mit Salz und Rahm abschmecken.

Neue Friseurpreise

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung hat folgende neue Höchstpreise für die Friseurarbeiten der Hauptstadt, die in 3 Kategorien eingeteilt sind, festgesetzt:

Für Rasieren sind 30, bzw. 25 oder 20; Haarschnitt 70, 50, 40; Stylen 30, 25, 20; Bartschneiden 70, 60, 50; Rasieren des Kopfes 60, 50, 40; Maniküre 60, 50, 40 Lei zu zahlen.

In den Damenfriseursalons gelten für Haarschnitt 70, 50, 40; Stylen 30, 25, 20; Brennschere und Wasser, Maniküre usw. die vom Unterstaatssekretariat für Versorgung gutgeheißenen und abgestempelten Preiskarten, die um höchstens 15 v. H. erhöht werden. Für andere Dienstleistungen sind keine Höchstpreise festgesetzt.

Die Sowjetnachricht über die Schließung von Moskau auf dem Balkan und Albanien durch die Achsenmächte beruht auf Unwahrscheinlichkeit und verfolgt lediglich Propagandazweck. (R)

Gefangenen auf 1400 erhöht. Auf Flugplätzen der Insel Malta wurden durch Bombentreffer mehrere britische Flugzeuge am Boden vernichtet.

Im Kampf gegen Großbritannien bombardierten Kampfflugzeuge am gestrigen Tage kriegswichtige Anlagen an der Südküste Englands und in den Midlands.

Im Kanalgebiet und an der Deutschen-Bucht verlor der Feind im Luftkampf 6 Flugzeuge.

Nach wirkungslosen Sdrangriffen am Tage auf westdeutsches Küstengebiet wurde in der Nacht zum 27. Juli die Stadt Hamburg und Umgebung von der britischen Luftwaffe mit Spreng- und Brandbomben belegt. Die Zivilbevölkerung hatte starke Verluste. Fast ausschließlich in Wohnvierteln wurden zahlreiche Gebäude zerstört und beschädigt. Nachtjäger, Flakartillerie, Marineartillerie und Raketenboote schossen 37 der angreifenden Bomber ab.

ARO-Garten Telefon 24-45
Der einzige Sommer Unterhaltungsort in Arad
Heute zum erstenmal!



Hans Moser und Paul Hörbiger
„Wir bitten zum Tanz“

Humor, Musik, Tanz und Liebe
Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30.

In zwei Tagen

128 Sowjetflugzeuge vernichtet
Berlin. (DNB) Sowjetische Bombenflugzeuge unternahmen am Sonnabend wirkungslose Störangriffe auf ostpreussisches Gebiet.
Die Sowjetluftwaffe verlor am 24. bis 25. Juli 128 Flugzeuge 5 eigene werden vernichtet.

In Latina ist der 48-jähriger Rudolf Blaj so unglücklich unter die Mühlenträder gekommen daß er sofort tot war.

(A) Das Landwirtschaftsministerium hat angeordnet, daß ab 15. Juli alle Frühjahr- und Herbstsaaten bei den Gemeindevätern in einem besonderen Buch registriert werden müssen.

(D) Die japanische Luftwaffe bombardierte am Samstag den australischen Hafen Port Darwin derart ausgiebig, daß 4 Handelsschiffe beschädigt wurden und ein Munitionsdépôt in die Luft flog.

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

42. Fortsetzung.

Die Lante strich ihr noch einmal über's Gesicht und ging. Fräulein Lot: sah ihr mit einem bösen Blick nach.
„Schön werden wir es hier haben, Hetty,“ sagte sie dann und zog ihr die weiche Daunendecke über die Schultern. „Und nun macht das Kind die Augen zu und schläft, nicht wahr?“
Aber Hetty schlief nicht. Die Lampe im Schlafzimmer war ausgebrannt, nur aus der Spitzkucke, was dort bei einer Handarbeit saß, fiel gedämpftes Licht herein. Das Kind lag mit großen Augen im Bett. Der alte Schrank da drüben. Was hatte Lante Romul gesagt? Als ob einer da stünde? Ja — ! Ja — ! Stand nicht

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 25-64
Vorstellungen um 3, 5, 7.10 und 9.20
Das einzige Kino mit offenem Dach. Um 3 Uhr 30 Lei Einheitspreise.
Heute, Donnerstag, Premiere!

ALIDA VALLI
ANTONIO CENTA
CARLO LOMBARDI

Spiel im Kastell
Die siegreiche Schöpfung der Musik, des Tanzes und der Jugend
Neues D.N.E.-USA Kriegsjournal

FORUM bringt auch im Sommer große Filme.
Der einzig gutgelüftete, angenehme kühle Saal unserer Stadt.
ARAD. — Telefon 20-10
Vorstellungen um 3, 5, 7.15 und 9.30; täglich um 3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

Heute Premiere! In den schönsten Gegenden von St. Moritz spielt sich das bestgelungene Lustspiel des Jahres ab. Das glänzende Spiel der unvergesslichen Dunia aus dem „Postmeister“ **HILDE KRAHL** bewundern wir in diesem ausgezeichneten Filmmeisterwerk
„GASTSPIEL IM PARADIES“
In den weiteren Rollen: Georg Alexander, Albert Matternstock, Oskar Sima
24-er Journal und Sonderausgabe des D.N.E. von der Besatzung Sewastopol.

Sind Sie Deutscher?
und Angehöriger unserer Deutschen Volksgruppe? Wenn ja, warum lassen Sie Ihre Drucksorten immer noch in einer getarnten jüdischen oder sonstigen fremdnationalen u. nicht in der einzigen deutschen Buchdruckerei der Stadt u. Komitat Arad herstellen?
Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung)
Arad, Plevnei-Platz 2. Fernruf: 16/39

Kleine Anzeigen
Das Wort kostet 4 Lei, festgedruckt 6 Lei. Kleinste Anzeig. (15 Wörter) 4 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einsparung innerhalb einer Woche 10% Nachlag. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind voranzubehalten und werden persönlich nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Für Botengänge verlässlich r junger Mann (Radfahrer) gesucht. Vorzustellen bei Schanter & Co. Arad, im Hause des Banater Wandvereins.

Jugendhaus und Schule Adam Müller-Guttenbrunn, Arad sucht für den 1. August 1942 ein Haus- und Schuldiener-Ghepaar mit gutem Gehalt.

Die Arader städtischen Betriebe suchen 35 robuste Frauen zwischen 25—45 Jahren für täglich 8 stündigen Gesundheitsdienst und Reparaturarbeiten. Monatsgehalt brutto 3.450,—Lei. Interessenten mögen sich täglich zwischen 8—13 vorstellen.

Mehrere kleinere und größere Wohnunge für deutsche Familien in der Stadt Arad werden womöglich bei Deutschen gesucht. Angebot sind unter „Wohnungen für Deutsche“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Neues Haus mit 2 Wohnungen, 4 und 3 zimmerig, zu verkaufen. Arad, Str. Mal Dominiel 7. (Neben der Zirnfabrik)

In Eriebawetter suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer (kann auch hinter Bus oder Möbel sein). Zu melden, beim jetzigen Volksblattverkäufer persönlich oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Simentaler Stier, 18 Monate alt, zu verkaufen bei Nikolaus Hermann 289 Schön-dorf. (Kom. Arad.)

Tragbare Pumpe kauft Konditorei Königstorfer, Arad, Str. Bratianu No. 2.

Möbel in gutem Zustande und Klavier wegen Abreise zu verkaufen. Arad, Str. Cantacuzino 4. Zwischen 3—6 Uhr.

Vorkhires-Zuchteber, 9 Monate alt, def-fähig, zu verkaufen bei Franz Johr 301, Saberlach. (Kom. Arad.)

In Kleinsanktmikolaus suchen wir einen verlässlichen „Volksblatt“-Verkäufer (kann auch Bus oder Möbel sein). Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Rantorstelle in Glogobay bei Arad ist frei. Bewerber mögen sich bis 15. August im Pfarramt melden. Gehalt nach Vereinbarung. Die Stelle ist am 1. Oktober anzutreten.

wirklich einer da? Und Stimm'n sollten darin sein, das hatte schon ihre tote Mutter gesagt? Sprachen die in der Nacht, wenn man wach wurde? Das Kind zitterte unter seiner Decke.
„Nun, Hetty, noch immer wach?“ Ein warme Stimme klang neben ihr. Weiße Hände schlossen sich um ihre heißen Kinderfinger. Maria Regina haugte sich über sie.
„Ja, siehst du, da bin ich, ich muß doch unserem Kinde gute Nacht sagen. Hast du denn schon gebetet? Nein? Da wollen wir es heute mal zusammen tun.“
Und dann klang'n alle, li be Worte über das Kinderbett. Eine feine Stimme sprach sie nach, aber nicht zu Ende. Hetty war eingeschlafen.
Und sie schlief durch, bis die Sonne ins Fenster sah und der Sternartenwald zu klangen begann. Da sprang sie mit beiden Füßen aus dem Bett, und ihre Augen lacht'n. Alle Angst war vergessen und blieb aus.

Es hatte sich ein leises Hin und Her angeknüpft zwischen Hetty Wiedenbrud und ihres Vaters zweiter Frau.
„Es wird werden.“ konnte Maria ihrem Gatten berichten, als er einige Tage später aus dem Dienst gekommen und ihr gegenüber am Teetisch saß. „Es wird werden, sie fängt schon an, mit mir zu lachen.“
„Ich habe es dir ja gleich gesagt, du mußt Geduld haben. Und hätte wollen wir an unsere Riff'agebücher gehen. Ich werde dir diktieren, und du tippst, nicht wahr? Ach, Mila, arbeit'n mit dir das wird ein Arbeiten sein!“
„Ich möchte erst noch ein paar Worte mit dir über Hetty sprechen. In acht Tagen ist der erste Oktober, da müssen sie in der Schule anmelden.“
„Aber Konstanze meint doch, sie wäre zu janz dazu. Sie hat es mir heute früh erst wieder gesagt. Ich traf sie im Treppenhause.“
Er trommelte ungeduldig mit den

Fingern.
„Nicht, Almenz.“ sie hielt seine Hand fest.
„Die Geschichte mit der Zartheit ist einfach Unsinn. Sie ist so gesund, wie sie sein kann. Sie ist sogar ein kluges Kind, bloß ein bißchen verwöhnt und verzogen. Es tut dringend not, daß sie sich an Ordnung gewöhnt.“
„Ja,“ aber Konstanze meint doch —
„Ach, Konstanze meint! Lieber Almenz, ich finde es nicht richtig, daß sie dich da unten im Treppenhause abpaßt, um dir ihre Bedenken und Sorgen vorzutragen. Sie kann wohl dazu heraufkommen und mit uns beiden sprechen, meine ich.“
„Sie sucht das wohl vorläufig noch zu vermeiden, es ist ihr wohl schmerzlich, kannst du das nicht verstehen? Im übrigen abpaßt sie hat mich nicht abgepaßt. Du mußt nicht übertreiben, Mila, das ist doch auch sonst keine Art nicht.“
(Fortsetzung folgt.)